

Johann Sebastian
BACH

Bach for Brass

Sämtliche Blechbläserpartien Johann Sebastian Bachs
in Stimmenpartitur mit Pauken
Band 2: Kantaten BWV 101 ff.
für Trompeten und Pauken/Zink
(Horn/Posaune)
Revidierte Ausgabe (2014)

Johann Sebastian Bach's complete brass parts
in short score including timpani
Vol. 2: Cantatas BWV 101 ff.
for trumpets and timpani/cornetto
(horn/trombone)
Revised edition (2014)

herausgegeben von/edited by
Edward H. Tarr und Uwe Wolf
unter Mitarbeit von/assisted by
Frans Berglund und Philip Tarr

Stuttgarter Bach-Ausgaben



Carus 31.302

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos

III

	BWV	BC	Besetzung	Seite
Kantaten / Cantatas / Cantates				
– Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	101	A 118	Cto	2
– Ihr werdet weinen und heulen	103	A 69	Tr (D, C+)	3
– Unser Mund sei voll Lachens	110	A 10	3 Tr (D), Timp; Tr (C+)	5
– O Jesu Christ, meins Lebens Licht	118	B 23 a/b	Cto, 2 Cor (B)	12
– Preise, Jerusalem, den Herren	119	B 3	4 Tr (C), Timp; Tr (C+)	16
– Gott, man lobet dich in der Stille	120	B 6	3 Tr (D), Timp; Tr (C+)	23
– Herr Gott, Beherrscher aller Dinge	120a	B 15	3 Tr (D), Timp	30
– Gott, man lobet dich in der Stille	120b	B 28		30
– Christum wir sollen loben schon	121	A 13	Cto	31
– Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	126	A 46	Tr (D, D+)	32
– Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	127	A 49	Tr (D, C+)	34
– Auf Christi Himmelfahrt allein	128	A 76	2 Cor (G), Tr (D)	35
– Gelobet sei der Herr, mein Gott	129	A 93	3 Tr (D), Timp	42
– Herr Gott, dich loben alle wir	130	A 179a/b	3 Tr (C), Timp	48
– Ich freue mich in dir	133	A 16	Cto	58
– Ach Herr, mich armen Sünder	135	A 100	Trb, Cto	59
– Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	137	A 124	3 Tr (C), Timp; Tr (C+)	60
– Ich lebe, mein Herze, zu deinem Ergötzen	145	A 60	Tr (D, C+)	65
– Herz und Mund und Tat und Leben	147	A 174	Tr (C, C+)	67
– Herz und Mund und Tat und Leben	147a	A 7		69
– Bringet dem Herrn Ehre seines Namens	148	A 140	Tr (D, [C+])	70
– Man singet mit Freuden vom Sieg	149	A 181	3 Tr (D, C), Timp	72
– Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe	167	A 176	Tr (C+)	74
– Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm	171	A 24	3 Tr (D), Timp	75
– Erschallet, ihr Lieder	172	A 81a–c	3 Tr (D oder C), Timp	77
– Er rufet seinen Schafen mit Namen	175	A 89	2 Tr (D)	82
– Leichtgesinnte Flattergeister	181	A 45	Tr (D)	84
– Barmherziges Herze der ewigen Liebe	185	A 101	Tr (C+)	85
– Singet dem Herrn ein neues Lied (Rek. W. Reinhart)	190	A 21	3 Tr (D), Timp	86
– Singet dem Herrn ein neues Lied (Rek. M. Suzuki)	190	A 21	3 Tr (D), Timp	92
– Singet dem Herrn ein neues Lied	190a	B 27	3 Tr (D), Timp	96
– Gloria in excelsis Deo	191	E 16	3 Tr (D), Timp	102
– Ihr Tore zu Zion	193	B 5		109
– Ihr Häuser des Himmels	193a	G 15		109
– Dem Gerechten muss das Licht	195	B 14a–c	3 Tr (D), 2 Cor (G), Timp	110
– Gott ist unsre Zuversicht	197	B 16	3 Tr (D), Timp; Tr (C+)	117
– Geschwinde, geschwinde, ihr wirbelnden Winde	201	G 46	3 Tr (D), Timp	120
– Zerreiet, zersprengt, zertrümmert die Gruft	205	G 36	3 Tr (D), Timp	125
– Blast Lärmen, ihr Feinde! verstrket die Macht	205a	G 20		138
– Schleicht, spielende Wellen	206	G 23, 26	3 Tr (D), Timp	139
– Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten	207	G 37	3 Tr (D), Timp	145
– Auf, schmetternde Töne	207a	G 22	3 Tr (D), Timp	150
– Tnet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!	214	G 19	3 Tr (D), Timp	151
– Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen	215	G 21	3 Tr (D), Timp	158
– Entfliehet, verschwindet, entweichet ihr Sorgen	249a	[G 2]		167
– Kommt, fliehet und eilet	[249]	D 8a	3 Tr (D), Timp	167
– Verjaget, zerstreuet, zerrüttet, ihr Sterne	249b	[G 28]		177
– Kommt, eilet und lauft	249	D 8b		177
Anhang				
– Rezitativ und Choral aus einem Kantatenpasticcio (Autorschaft JSBs unsicher)	130/3, 5	A 179a	3 Tr (D), Timp	178
– Man singet mit Freuden vom Sieg: 14-taktiger, unausgefhrter Entwurf zum 1. Satz (Satz 1a, ehemals Anh. I 198)	149/1a	A 182	3 Tr (D), Timp	180
– Tnet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! Ursprüngliche Lesarten zu Satz 1 und 7	214	G 19	3 Tr (D), Timp	181

Facsimilia: Seite 28–29, 101, 124, 166, 182

Abkürzungsverzeichnis / abbreviations / abréviations

anon.	anonym / anonymous / anonyme
BC	Bach-Compendium, siehe Vorwort
Bc	Basso continuo
BG	Bach-Gesamtausgabe, siehe Vorwort
BWV, BWV ^{2a}	Bach-Werke-Verzeichnis, siehe Vorwort
Cl	Clarin
Cor	Horn (Hörner) / horn(s) / cor(s)
Cto	Zink / cornetto / cornet à bouquin
Cttino	Diskantzink / cornettino / cornet à bouquin soprano
EA	Erstaufführung / first performance / première audition
Fl	Flöte(n) / flute(s) / flute(s)
JSB	Johann Sebastian Bach
KB	Kritischer Bericht (NBA)
Lpz	Leipzig, Leipziger
NBA	Neue Bach-Ausgabe, siehe Vorwort
Ob	Oboe(n) / oboe(s) / hautbois
Obda	Oboe d'amore / oboe d'amore hautbois d'amour
Recit.	Rezitativ / recitative / recitatif
T.	Takt(e) / bar(s) / mesure(s)
Timp	Pauken / timpani / timbales
Tr	Trompete(n) / trumpet(s) / trompette(s)
Trb/Pos	Posaune(n) / trombone(s)
VI	Violine(n) / violin(s) / violon(s)
WA	Wiederholungsaufführung(en) repeat performance(s) / reprise(s)

Schreiber / copyists / copistes

CFP	Christian Friedrich Penzel
CGM	Christian Gottlob Meißner
CPEB	Carl Philipp Emanuel Bach
JAK	Johann Andreas Kuhnau
JCA	Johann Christoph Altnickol
JCFB	Johann Christoph Friedrich Bach
JHB	Johann Heinrich Bach
JNB	Johann Nathanael Bammler
JLK	Johann Ludwig Krebs
JSB	Johann Sebastian Bach
SGH	Samuel Gottlieb Heder
WFB	Wilhelm Friedemann Bach

Vorwort

Im Bachjahr 2000 liegen die verbürgten Werke Johann Sebastian Bachs (1685–1750) in einer neueren wissenschaftlichen Gesamtausgabe, der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA) vor. Neben den dazugehörigen Partituren geben die Kritischen Berichte erschöpfend Auskunft über eine Vielzahl von Fragen zum Quellenbefund. Die NBA ist die Antwort des 20. Jahrhunderts auf die verdienstvolle, inzwischen jedoch überholte, alte Bach-Gesamtausgabe (BG, 1851–1899).

Bisher hat es bereits einige Sammlungen von Trompetenstimmen J. S. Bachs gegeben. Diese basieren allerdings – trotz oftmals gegenteiliger Beteuerungen – alle auf der BG sowie, im günstigsten Fall, auf den bis zum Publikationstermin erschienenen Bänden der NBA.

Die vorliegende Sammlung berücksichtigt erstmals auch die Primärquellen: in erster Linie die Originalstimmen, aus denen Bachs Musiker spielten, aber auch Bachs eigenhändige Partituren. Fotografien des Originalmaterials stellte dankenswerterweise die Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, zur Verfügung bzw. konnten im Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und Bach-Archiv Leipzig eingesehen werden. Ferner enthalten unsere Partiturauszüge erstmals auch die Paukenstimme als Bassstimme zu den Trompetenpartien.

Ein Vorspann vor dem Notentext informiert über die Nummerierung der jeweiligen Werke nach den zwei heute gebräuchlichen Systemen (BWV und BC, siehe unten), über den liturgischen Ort der Kompositionen, über das Datum der Erst- und eventueller Wiederholungsaufführungen sowie über die originalen Instrumentenbezeichnungen in den Quellen. Der Notentext selbst ist so eingerichtet, dass er nicht nur zu Studienzwecken, sondern auch als Grundlage für eine Aufführung verwendet werden kann. Er enthält Taktzahlen, Stichnoten, Kennzeichnungen von Vokalpartien durch die Haken Γ und beim ersten Auftreten eines aus den Vokalstimmen hergeleiteten oder mit diesen colla parte gehenden Themas den Text der jeweiligen Stimme als Artikulationshilfe. Weiterhin enthält der Notentext Angaben über Art, Besetzung und Textanfang der Sätze ohne Blechblasinstrumente. Gelegentlich erscheinen bei den Anfängen von Sätzen, die nicht auf dem ersten Schlag beginnen, kleine Pausenzeichen unter dem System der 1. Trompete. Diese besagen, dass kein Instrument vor den Trompeten einsetzt.

Ergänzungen der Herausgeber wurden nur sehr sparsam vorgenommen und stets als solche gekennzeichnet (Strichelung bei Bindebögen, Kleinstich bei fehlenden Dynamikbezeichnungen, Staccato-Punkten und Keilen). Komponisten der Barockzeit setzten genauere Artikulationszeichen oftmals nur beim ersten Auftreten eines Motivs und dann nur noch sporadisch oder gar nicht mehr. Auch wir haben in solchen Fällen auf eine Ergänzung der Zeichen verzichtet und appellieren an das Stilgefühl der Musiker. Die Artikulationszeichen und andere Aufführungsbezeichnungen wurden von Bach oft nur in die Stimmen eingetragen (im Zuge von Bachs Durchsicht der von Kopistenhand geschriebenen Stimmen), nicht aber in die Partitur. Sind die Originalstimmen einer Komposition verschollen, fehlen uns unter Umständen alle Angaben über Artikulation und Dynamik. So ist es zu erklären, dass einzelne Kompositionen auch in unserer Ausgabe fast keine Aufführungsbezeichnungen aufweisen. Viele Artikulationen unterlagen damals bekannten Konventionen und mussten nicht besonders ausgeschrieben sein: zum Beispiel der ubiquitäre „ungleiche Stoß“

mit alternierenden harten und weichen Stoßsilben bei melodischen Gängen in Sekundsritten, oder die trompetenspezifische „überschlagende“ und „schwebende Haue“, notiert mittels Bindebogen zu Noten gleicher Tonhöhe (siehe *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme derselben historisch, theoretisch, und praktisch beschrieben und mit Exempeln erläutert von Johann Ernst Altenburg. Zwey Theile*, Halle 1795, S. 93f., Reprint der Ausgabe von 1795 mit einem Nachwort von Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993). Die entscheidenden Erklärungen zu den beiden Hau-Arten haben wir in Bd. 4, S. 40, in Faksimile wiedergegeben.

Bei Konflikten zwischen Partitur und Stimmen erhielten bei der vorliegenden Ausgabe die Stimmen den Vorrang, da aus ihnen auch Bachs Musiker spielten. Dennoch übernahmen wir hier und da Zeichen aus Bachs Partiturotograph, die der Kopist der Stimmen offensichtlich vergaß und deren Fehlen auch Bach bei der Revision übersah. Ein Spezialfall stellt in dieser Beziehung die *h-moll-Messe* dar (siehe bitte das Vorwort zu Band 3 für detaillierte Information über die Quellen dieses wichtigen Werkes).

Die eingestreuten Facsimilia aus Originalstimmen zeigen an, aus was für einem Material Bachs Blechbläser – in Leipzig waren es Gottfried Reiche (1667–1734), Ulrich Heinrich Christoph Ruhe (1706–1787), Carl Friedrich Pfaffe (1720–1773), Johann Cornelius Gentzmer (1685–1751), Johann Christian Oschatz (nachweisbar 1738–1763), Reiches Assistent Johann Ferdinand Bamberg (nachweisbar 1734) und Reiches Nachfolger als Stadtpfeifer-Senior, der Oboist und Zinkenist Johann Caspar Gleditsch (?–1748) – musizierten und erlauben einen Vergleich mit der vorliegenden modernen Stimmartitur. Es mag verwunderlich sein, dass die Originalstimmen keine Angabe zur Stimmung enthalten; es ist nicht ersichtlich, ob eine Trompete in C oder D, ob ein Horn in F oder G, ob die Pauken auf *c* und *G* oder auf *d* und *A* gestimmt sind. Über zusätzliche mündliche Anweisungen Bachs an seine Musiker können wir nur mutmaßen. Zumindest die Namen der Hoftrompeter in Weimar und Köthen, die Bachs Musik ausführten, sind überliefert. In Weimar waren es Johann Christoph Heiningen, Johann Christian Biedermann, Johann Martin Fichtel, Johann Wendelin Eichenberg, Johann Georg Beümelburg und Conrad Landgraf, in Köthen Johann Ludwig Schreiber und Johann Christoph Krahl(e).

Die vorliegende Ausgabe will heutigen Musikerinnen und Musikern, die eine „authentische“ Interpretation von Bachs Werken anstreben, gleichgültig, ob sie auf modernen oder alten Instrumenten spielen, zuverlässiges Material an die Hand geben. Sie sollen weiterhin ermutigt werden, einen Blick über das eigene Notenpult hinaus in die Partituren oder in die wissenschaftlichen Hilfsmittel zu werfen. Wichtigste Ausgangspunkte sind die bekannten Musiklexika sowie insbesondere: BWV^{2a}: *Bach-Werke-Verzeichnis*. Kleine Ausgabe, hrsg. von Alfred Dürr und Yoshitake Kobayashi unter Mitarbeit von Kirsten Beißwenger (Wiesbaden 1998, ergänzend zu Schmieders BWV); BC: Hans-Joachim Schulze und Christoph Wolff, *Bach-Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bachs* (Leipzig 1985ff.), I. Vokalwerke; BJ: *Bach-Jahrbuch*, im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft hrsg. von Hans-Joachim Schulze und Christoph Wolff; Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, hrsg. v. Ulrich Prinz, Band 10).

Schließlich möchten Verlag und Herausgeber der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, und der Thomasschule Leipzig ihren herzlichen Dank aussprechen für die schnelle und unbürokratische Bereitstellung der Facsimilia.

Edward H. Tarr
(Musikhochschule Karlsruhe)

Uwe Wolf
(Bach-Archiv Leipzig)

Bemerkungen zu Band 2

Die Bände, die Bachs Kantaten enthalten (Bd. 1–2 und 5–7), bereiten Probleme, die von denen der lateinischen Kirchenmusik, den Oratorien und der Instrumentalmusik (Bd. 3–4) abweichen. Daher ist eine gesonderte Behandlung angebracht.

Instrumentennamen. Ausgehend davon, dass Bach und seine Kopisten in den Einzelstimmen mit sehr wenigen Ausnahmen den Namen des betreffenden Instruments nur am Kopftitel erwähnten, ohne Rücksicht darauf, ob ein Instrumentenwechsel (etwa zwischen Trompete und Horn oder zwischen Natur- und Zugtrompete) vorzunehmen war, erscheint dementsprechend der Instrumentenname in den Werken dieser Sammlung prinzipiell nur am Anfang einer gegebenen Kantate.

Stimmung. Obwohl, wie oben erwähnt, man mit einer einzigen Ausnahme im originalen Stimmmaterial vergeblich nach der Stimmung (etwa B, C, F, G) sucht, haben wir die Stimmung am Anfang der einzelnen Kantaten angegeben. Wenn nicht anders erwähnt, bleibt die Anfangsstimmung für den Rest einer Kantate bestehen.

Chorton und Kammerton. Der Chorton, vereinfachend gesagt, war ein Ganzton höher als der Kammerton, der in Leipzig zu Bachs Zeit etwa bei $a^1 = 415$ Hertz lag. Beide Notierungsarten kommen bei den Zinkenstimmen vor, auch in der vorliegenden Ausgabe. Trompeter, die solche Stimmen auf modernen Instrumenten in der Stimmung $a^1 = 440$ Hertz spielen, mögen bei der Notierung im Chorton „in D“ denken.

Natur- vs. Zuginstrument: Bach schrieb seine Trompeten- und Hornstimmen grundsätzlich auf zwei verschiedene Art und Weise: für Naturinstrumente und für Zuginstrumente. In (nur) fünf Fällen bezeichnete Bach das letztere Instrument als „Tromba da tirarsi“ bzw. „Corno da tirarsi“. Es gibt aber eine Grauzone, vor allem bei Chorälen, bei denen 1. das Blechblasinstrument klingend notiert und die Sopranstimme verdoppelt ist, bei denen 2. viele Töne vorkommen, die sich außerhalb der Naturtonreihe befinden und 3. dennoch das Instrument keine besondere Bezeichnung erfuhr. Wir möchten uns an dieser Stelle nicht in die Diskussion darüber einschalten, ob Bachs Musiker diese naturtonreihe-fremden Töne auf ihren Naturinstrumenten durch die bekannte Treibtechnik (bzw. Fallenlassen) erzeugten, oder ob sie zu deren Hervorbringung einen chromatischen Zug benützten. Die Meinungen darüber werden immer auseinander gehen. Solche Sätze – bei denen eine Trompete oder ein Horn klingend notiert ist und deren Partie viele Töne außerhalb der Naturtonreihe enthält – sind im Tonartverzeichnis mit C+ bezeichnet. (Wenn aufeinander folgende Sätze einer Kantate diese Eigenschaften aufweisen, erscheint der Vermerk „in C+“ nur beim ersten Mal.)

Die Herausgeber, Sommer 2008

Foreword

Since the Bach year 2000 all the authenticated works of Johann Sebastian Bach (1685–1750) have been assembled in a newer collected edition, edited in the light of the latest musicological research, the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA). Along with the corresponding scores, critical reports give detailed information about a multitude of questions raised by the source material. The NBA is the 20th century's response to the meritorious but now outdated *Bach-Gesamtausgabe* (BG, 1851–1899).

There have been earlier collections of trumpet parts by J. S. Bach. However, all of them were based – despite frequent assertions to the contrary – on the BG, except, in the most favourable cases, when it was possible to use volumes of the NBA which had appeared before the trumpet collections were assembled.

The present collection is the first to be based, principally, on the primary sources: first and foremost the original parts from which Bach's musicians played, but also the scores written in Bach's own hand. Photocopies of original materials were kindly made available by the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, and others were examined at the Johann-Sebastian-Bach-Institut in Göttingen and at the Bach-Archiv Leipzig. Our extracts from the scores include, for the first time, the timpani part, as the bass to the trumpet parts.

A foreword to the individual compositions provides information concerning the numbering of the work in question according to the two systems in use today (BWV and BC, see below), the liturgical context of the composition, the dates of the first and, if known, repeat performances, and the original instrument designation(s) given in the sources. The music itself is presented in such a way that it can be used not only for study purposes but also for performance. It includes bar numbers, cues, indications of vocal sections shown by the signs Γ ; and at the first entry of a theme originating with voice parts or doubling them the words of the voice parts are given as a guide to articulation. The music also contains information on the nature, scoring, and opening words of movements in which the brass instruments do not play. Sometimes at the beginnings of movements which do not commence on the first beat of the bar, small rest signs are given below the 1st trumpet staff. These indicate that no instrument enters before the trumpets.

There are very few editorial additions, and these are always identified (broken-line slurs, small print for missing dynamic markings, staccato dots and wedges). Composers in the baroque era often gave precise articulation signs only at the first appearance of a motif, and after that only sporadically or not at all. In such cases we, too, have not repeated the signs on every occasion, instead appealing to performers' stylistic sensibilities. Bach often wrote articulation signs and other performance indications only in the parts (while he was checking parts written by copyists), not in the score. If the original parts of a composition have been lost we therefore lack, in some cases, all indications of articulation and dynamics. This is why certain compositions in our edition contain practically no performance indications. At that time many details of articulation were governed by known conventions, so that no explanation was needed: for example the ubiquitous "unequal tonguing syllables", beginning with alternately strong and weak consonants during melodic passages in intervals of a second, or the specific trumpet articulations known as the "breaking" and

"beating huff" (*überschlagende* and *schwebende Haue*), shown by means of ties to notes at the same pitch. (See *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme derselben historisch, theoretisch, und praktisch beschrieben und mit Exempeln erläutert von Johann Ernst Altenburg*. Zwey Theile, Halle 1795, p. 93f., reprint of the 1795 edition with a commentary by Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993.) For a facsimile of the main explanations of the two kinds of huff, see Vol. 4, p. 40.

Where there is a discrepancy between the score and the parts, preference has been given in this edition to the parts, because Bach's musicians played from them. Nevertheless we have included, here and there, markings from Bach's autograph score which the copyist of the parts evidently forgot, and whose omission was also overlooked by Bach when he checked the parts. In this respect the *Mass in B Minor* is a special case – please see the Foreword to Vol. 3 for specific information concerning the source material of this important work.

The facsimiles of sections of original parts show material from which Bach's brass players performed. In Leipzig they were Gottfried Reiche (1667–1734), Ulrich Heinrich Christoph Ruhe (1706–1787), Carl Friedrich Pfaffe (1720–1773), Johann Cornelius Gentzmer (1685–1751), Johann Christian Oschatz (active 1738–1763), Johann Ferdinand Bamberg (reported on in 1734), and Reiche's successor as senior town piper, the oboist and cornett player Johann Caspar Gleditsch (?–1748). These facsimile extracts allow for comparison with our modern parts in short score. It may seem strange that the original parts – with a single exception (the final chorale of BWV 14) – bear no indication of their tonality; it is not shown whether a trumpet or horn is in C or D, F or G, or whether the timpani are to be tuned to *c* and *G* or *d* and *A*. We can only surmise what additional oral instructions Bach gave to his musicians. The names at least of the Weimar and Köthen court trumpeters who performed Bach's music are known. Those in Weimar were Johann Christoph Heining, Johann Christian Biedermann, Johann Martin Fichtel, Johann Wendelin Eichenberg, Johann Georg Beümelburg, and Conrad Landgraf, in Köthen they were Johann Ludwig Schreiber and Johann Christoph Krahl(e).

The present edition will provide reliable material for present-day musicians who strive to give "authentic" interpretations of Bach's works, irrespective of whether they play modern or period instruments. They are also to be encouraged to glance beyond their own music stands into the scores, or into appropriate musicological writings. The most important of these are the well-known musical encyclopedias and, especially: BWV^{2a}: *Bach-Werke-Verzeichnis. Kleine Ausgabe*, ed. by Alfred Dürr and Yoshitake Kobayashi with the collaboration of Kirsten Beißwenger (Wiesbaden 1998, supplement to Schmieder's BWV); BC: Hans-Joachim Schulze and Christoph Wolff, *Bach Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bachs* (Leipzig, 1985ff.), I. Vokalwerke; BJ: *Bach-Jahrbuch*, edited on behalf of the Neue Bachgesellschaft by Hans-Joachim Schulze and Christoph Wolff; Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, ed. by Ulrich Prinz, Band 10).

Finally, editors and publisher would like to thank the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung

mit Mendelssohn-Archiv and the Thomasschule Leipzig for the cordial and unbureaucratic manner in which they made the facsimiles available.

Edward H. Tarr
(University of Music Karlsruhe)

Uwe Wolf
(Bach-Archiv Leipzig)

Remarks on Volume 2

The volumes containing Bach's cantatas (Vols. 1–2 and 5–7) present problems deviating in some ways from those in his Latin church music, oratorios, and instrumental music (Vols. 3–4). They thus require special treatment.

Instrument names: Given the fact that Bach and his copyists indicated the name of the chosen instrument only at the top of the part, without regard for possible changes of instrument (for example, between trumpet and horn or between natural and slide trumpet), accordingly, the names of the instruments for the works in this collection appear, as a rule, only at the beginning of a given cantata.

Pitch: Although with a single exception as mentioned above, one will look in vain in the original parts for an indication of the desired pitch (for example, B flat, C, D, F, or G), we have indicated it at the beginning of the individual cantatas. If not otherwise mentioned, this pitch remains valid for the entire work.

Choir pitch and chamber pitch: Choir pitch, simply defined, was a whole tone higher than chamber pitch, which at Leipzig in Bach's time was about A = 415 hertz. Both types of notation are used for cornett parts, and we have retained both in the present publication. Trumpeters who play such parts on modern instruments at the pitch A = 440 hertz may think of notation in choir pitch as being "in D".

Natural vs. slide trumpet: Bach wrote his trumpet and horn parts in two fundamentally different ways: for natural instruments and for slide instruments. In (only) five cases did Bach specify the latter as "Tromba da tirarsi" or "Corno da tirarsi". In addition, however, there is an intermediate area, mainly concerning chorales, in which 1. the brass instrument is notated in sounding pitch and doubles the soprano line, 2. many pitches outside the harmonic series occur, and 3. the instrument was not given a specific name. At this point we refrain from entering into the ongoing discussion as to whether Bach's musicians produced these pitches by the well-known technique of "lipping", or whether they did so with a chromatic slide. There will always be differences of opinion concerning this matter, for which reason we are refraining from casting still another short-lived hypothesis into the ring. We have indicated such movements – in which a trumpet or horn part is notated in sounding pitch and contains many pitches outside the harmonic series – with a plus sign as being in C+. (When several movements of a cantata bear these characteristics, the indication "in C+" is indicated only at the first appearance).

The Editors, summer 2008
Translation: John Coombs

Avant-propos

L'année Bach 2000 a marqué l'achèvement de la nouvelle édition scientifique des œuvres de Jean-Sébastien Bach (1685–1750), la *Neue Bach-Ausgabe* (NBA). En complément des partitions correspondantes, les appareils critiques livrent des informations exhaustives sur les nombreuses questions que posent les sources elle-mêmes. La NBA est la réponse du XX^{ème} siècle à l'édition certes méritoire mais néanmoins dépassée de l'ancienne *Bach-Gesamtausgabe* (BG, 1851–1899).

On possédait déjà par le passé quelques éditions anthologiques de parties de trompette de J.-S. Bach. Celles-ci, toutefois, reposaient toutes – en dépit d'affirmations parfois contradictoires – sur la BG ainsi que, dans le meilleur des cas, sur les volumes de la NBA parus au moment de la publication.

La présente collection prend en compte pour la première fois des sources de première main: en premier lieu les parties originales qui ont servi aux musiciens de Bach, mais également les partitions autographes de Bach. La Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, a eu l'amabilité de mettre à notre disposition des photographies du matériel original que nous avons pu consulter au Johann Sebastian Bach-Institut à Göttingen et au Bach-Archiv Leipzig. En outre, nos extraits des partitions contiennent également pour la première fois les parties de timbales qui forment la partie de basse des parties de trompette.

En tête du texte musical, le lecteur trouvera des précisions concernant la numérotation des œuvres selon les deux systèmes actuellement en vigueur (BWV et BC, voir ci-dessous), l'usage liturgique des compositions, la date des premières exécutions – et, le cas échéant, des reprises – ainsi que les désignations originales des instruments dans les sources. Le texte musical est disposé de telle sorte qu'il peut être utilisé non seulement à des fins d'étude, mais également comme support pour une exécution. Il comporte des numéros de mesure, des répliques; les parties vocales sont signalées par les crochets ¶; de plus, à la première entrée d'un thème introduit par les parties vocales ou exécuté colla parte avec elles, l'exécutant trouvera le texte pour le guider dans l'articulation du phrasé. Le texte musical présente en outre des indications concernant les mouvements sans cuivres: genre, instrumentation et incipit littéraire. On trouvera également parfois au début de certains mouvements qui ne commencent pas sur la première battue, de petits signes de silence sous le système de la première trompette. Ces signes indiquent qu'aucun instrument ne commence avant les trompettes.

Les interventions de l'éditeur ont été réduites au minimum et sont toujours clairement explicitées (pointillés pour les liaisons, gravure en petite taille pour les indications d'intensité manquantes, points et piqués de staccato). Les compositeurs de l'époque baroque ne notent généralement l'articulation qu'à la première apparition du motif; par la suite, ces indications n'apparaissent plus que sporadiquement, voire disparaissent totalement. Nous avons également respecté cet usage et faisons appel à la sensibilité stylistique du musicien. Bach ne notait les signes d'articulation et autres signes d'exécution que sur le matériel d'exécution (lorsque Bach révisait les parties séparées réalisées par les copistes) et non sur la partition elle-même. Lorsque le matériel original d'une composition est perdu, nous ne possédons par conséquent aucune indication d'articulation ou d'intensité. C'est la raison pour laquelle certaines compositions ne présentent dans notre édition pour ainsi dire aucune indication d'exécution. De nombreux traits d'articulation de l'é-

poque correspondaient à des conventions largement partagées et ne nécessitaient d'ailleurs aucune précision: par exemple l'attaque inégale alternant des syllabes d'attaque dures et douces dans les formules mélodiques par secondes ou la « überschlagende » ou « schwebende Haue » notée à l'aide des liaisons reliant des notes de même hauteur (voir *Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme derselben historisch, theoretisch, und praktisch beschrieben und mit Exempeln erläutert von Johann Ernst Altenburg*. Zwey Theile, Halle 1795, exemplaire en fac-simile avec un commentaire de Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993; p. 93 et s.). Pour un fac-simile des explications des deux sortes de « Haue », voir Vol. 4, p. 40.

Lorsque les articulations de la partition et des parties séparées divergent, la présente édition accorde la préférence à ces dernières car elles représentent le matériel d'exécution. A certains endroits toutefois, nous avons repris des signes qui figurent sur la partition autographe, que le copiste du matériel avait sans doute oubliés de reporter et dont Bach n'avait pas relevé l'absence en vérifiant la copie. La *Messe en si mineur* présente à cet égard un cas d'espèce. Concernant cet œuvre capital, voir s. v. p. l'Avant-propos du troisième volume de cette collection.

Des reproductions en fac-simile de quelques pages originales présentent le matériel qui a servi aux trompettistes. A Leipzig c'étaient G. Reiche (1667–1734), U. H. C. Ruhe (1706–1787), C. F. Pfafe (1720–1773), J. C. Gentzmer (1685–1751), J. C. Oschatz (en activité entre 1738 et 1763), l'assistant de Reiche, J. F. Bamberg (en activité autour de 1734) et le successeur de Reiche, le plus âgé des musiciens de ville, le hautboïste et cornettiste J. C. Gleditsch (?–1748). Le musicien pourra se confronter au texte de la présente édition. Il peut sembler étonnant que les parties originales – avec une seule exception (le chorale final de la cantate BWV 14) – ne donnent aucune indication d'accord; elles ne précisent pas si la trompette doit être accordée en *ut* ou en *ré*, le cor en *fa* ou *sol*, ou les timbales en *ut* et *sol* ou en *ré* et *la*. Il faut donc imaginer que ces précisions, entr'autres, étaient communiquées verbalement de Bach à ses musiciens. Nous connaissons au moins les noms des trompettistes aux cours de Weimar et Köthen qui jouaient les parties de Bach. A Weimar c'étaient Johann Christoph Heininger, Johann Christian Biedermann, Johann Martin Fichtel, Johann Wendelin Eichenberg, Johann Georg Beümelburg et Conrad Landgraf, à Köthen Johann Ludwig Schreiber et Johann Christoph Krahl(e).

La présente édition entend soumettre un texte sûr aux musiciennes et aux musiciens soucieux de donner une interprétation « authentique » des œuvres de Bach, qu'ils jouent sur des instruments modernes ou anciens. Nous les encourageons au demeurant à se reporter, au delà de ce texte, à la partition et à la littérature scientifique. On se reportera en particulier aux encyclopédies de la musique bien connues, mais aussi, tout particulièrement, au

BWV^{2a}: *Bach-Werke-Verzeichnis. Kleine Ausgabe*, éd. par Alfred Dürr et Yoshitake Kobayashi avec la collaboration de Kirsten Beißwenger (Wiesbaden, 1998; en complément du BWV de Schmieder), au

BC: Hans-Joachim Schulze et Christoph Wolff, *Bach Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bachs* (Leipzig, 1985 ss.), I. Vokalwerke, au
BJ: *Bach-Jahrbuch*, im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft, éd. par Hans-Joachim Schulze et Christoph Wolff; et à
Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, éd. par Ulrich Prinz, Band 10).

Finalement, les éditeurs voudraient exprimer leurs remerciements cordiaux au Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv et à la Thomasschule Leipzig pour la manière facile et peu compliquée dont ils ont mis les fac-similes à notre disposition.

Edward H. Tarr
(Université de musique Karlsruhe)

Uwe Wolf
(Bach-Archiv Leipzig)

Traduction: C. Henri Meyer, avec l'assistance d'Edward H. Tarr et Jean-François Madeuf

Remarques sur Volume 2

Les volumes consacrés au cantates de Bach (Vols. 1–2 et 5–7) sont un peu différents sous certains aspects de ceux consacrés à sa musique sacrée en latin et à sa musique instrumentale (Vols. 3–4). C'est pourquoi, ils nécessitent un traitement à part.

Noms des instruments. Supposant que Bach et ses copistes ne mentionnaient le nom de l'instrument concerné qu'en-tête aux voix respectives à de très rares exceptions, sans tenir compte du fait s'il fallait opérer un changement d'instrument (par exemple entre trompette et cor ou entre trompette naturelle et trompette à coulisse), le nom de l'instrument n'apparaît en conséquence dans les œuvres de ce recueil en principe qu'au début d'une cantate donnée.

Tons. Alors qu'à une seule exception, comme mentionnée plus haut, on pourrait chercher en vain dans les partitions originales une indication du ton désiré (par exemple, si^b, do, ré, fa ou sol), nous les avons indiquées au début de chaque cantate. Sauf autre indication, ce ton est valable pour l'ensemble de l'ouvrage.

Diapason du chœur et diapason de chambre: Le diapason du chœur, pour simplifier, était d'un ton entier plus haut que le diapason de chambre qui se situait à environ la³ = 415 hertz à Leipzig au temps de Bach. Les deux types de notation figurent dans les voix de corne à bouquin, également dans cette édition. Les trompettistes qui jouent ce genre de voix sur des instruments modernes au diapason de la³ = 440 hertz peuvent penser pour la notation dans le ton du chœur « en RÉ ».

Trompette naturelle et à coulisse. Bach a écrit ses parties de trompette et cor de deux manières complètement différentes: pour instrument naturel ou instrument à coulisse. Dans (seulement) cinq cas, Bach a spécifié cette seconde par « Tromba da tirarsi » ou « Corno da tirarsi ». De plus, dans le domaine concernant surtout les chorals, 1. l'instrument de cuivre est noté en son réel et double la ligne de soprano, 2. de nombreux tons en dehors de la série harmonique se présentent, et 3. l'instrument n'est pas donné avec un nom spécifique. A ce point, nous ne voudrions pas rentrer dans une discussion polémique pour savoir si les musiciens de Bach produisaient ces sons par la technique de « correction labiale », ou s'ils l'ont fait au moyen d'une coulisse chromatique. Il y aura toujours des différences d'appréciation sur ce sujet, raison pour laquelle nous nous refusons à proposer une nouvelle hypothèse « mort-née ». Nous avons indiqué de tels mouvements – dans lesquels une partie de trompette ou de cor est notée en sons réels et contient beaucoup de notes en dehors de la série harmonique – avec un signe de plus comme étant en do+ (in C+). (Si plusieurs mouvements d'une cantate présentent ces caractéristiques, la mention « in C+ » n'apparaît que pour le premier mouvement.)

Les éditeurs, été 2008

Traduction : Jean-François Madeuf et Sylvie Coquillat

Nimm von uns, Herr, du treuer Gott

Kantate zum 10. Sonntag nach Trinitatis
BWV 101 / BC A 118

Erstaufführung: 13.8.1724

Wiederholungsaufführung [laut BC]: nach 1735? (ohne Blechbläser)

Quelle: Originalstimme

Instrumentenname in der Quelle: „4. Trombon.“ (Titelumschlag, Leipzig um 1750), „Cornetto“ (Stimmittel, JAK)

NB: Auf der Rückseite der Zinkstimme sind: Aria Nr. 6 (2. Fassung) für *Traversa*, Choral Nr. 7 = *Choral Hautbois* in der Hand JSBs eingetragen. Faksimile der Zinkstimme siehe Seite 178.

Moderne Ausgabe: NBA I/19; Carus-Verlag, Stuttgart 1986

1. [Choral]: Nimm von uns, Herr

Cornetto (klingend)

Nimm von uns,
Gott,
gro - ße Not,
den oh - ne Zahl
ver - die - net
ha - ben all - z
Be - hüt für Krieg und
für Seu - chen, Feur und
Leid!

2. Recit. [und Choral]: Ach! Ach!
3. Recit. [und Choral]: Ach! Ach!

4. Aria [Duett] (SA): Gedenk an Jesu – **tacet**

5. Recit. [und Choral] (T): Die 5
6. Aria [Duett] (SA): Gedenk an Jesu – **tacet**

7. Choral: Leit uns mit deiner rechten Hand

Leit uns mit deiner rechten Hand und segne unser Stadt und Land; gib
 uns allzeit dein heiliges Wort, behüt fürs Teufels List und Mord; ver-
 leih ein seliges Stündlein, auf dass wir ewig bei dir

Ihr werdet weinen und heulen

Kantate zum Sonntag Jubilate
 BWV 103 / BC A 69

Erstaufführung: 22.4.1725

Wiederholungsaufführung: 15.4.1731

Quellen: autographe Partitur, Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in den Quellen: „Tromba“ (Titelumsc
 CPEB, Stimmittel JAK)

Moderne Ausgabe: NBA I/11.2; Carus-Verlag, Stuttgart

1. Chorus: Ihr werdet weinen und heulen / 2. Aria (S): Ich will in Klagen untergehn
 3. Aria (A): Kein Arzt ist außer dir zu finden / 4. Aria (T): Du hast mich nach der Angst - **tacet**

5. Aria (T): Erholet

Tromba in D
 Erholet euch, be-trübte Stimmen

17

22

25

33

37

40

47

51

59

64

6. Choral: Ich hab dich schon die Freudenkron aufsetzen

Tromba

hab dich ei - nen Au - gen - blick, o lie - bes Kind, ver - las - sen;
 a - ber, sieh mit gro - ßem Glück und Trost ohn - e Ma - ßen

ich dir schon die Freu - den - kron auf - set - zen

kur - zes Leid soll sich in Freud und e - wig Wohl ver - keh - ren.

Unser Mund sei voll Lachens

Kantate zum 1. Weihnachtstag

BWV 110 / BC A 10

Erstaufführung: 25.12.1725

Wiederholungsaufführung: um 1728/1731

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (wohl durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in den Quellen: „3 Trombe Tamburi“ (Kopftitel Partitur, JSB), „Tromba“ (Satz 6, zu Beginn der 1. Akkolade der Partitur), „3 Trombe e Tamburi“ (Titelblatt Stimmen, JAK), „3 Trombe | Tamburi“

(Titelumschlag Stimmen, CPEB um 1750), „Tromb: 1.“, „Tromb: 2.“, „Tromb: 3.“, „Tamburi“ (Stimmittel, JAK)

Bemerkung: Ungewöhnlich ist die Verwendung einer (Zug-)Trompete in D im Schlusschoral (Satz 7); mit Ausnahme von BWV 126 / BC A 46 (Satz 6) schreibt JSB sonst solche Stimmen, bei denen die Trompete die Sopranstimme verdoppelt, klingend.

Moderne Ausgabe: NBA I/2; Carus-Verlag, Stuttgart 1983

1. [Chor]: Unser Mund sei voll Lachens

Tromba I in D

Tromba II in D


Tromba III in D

Timpani d-A

4

10

* T. 1-...11, Timp: in der Stimme stets zwei Sechzehntelnoten statt der Zweiunddreißigstelnoten notiert (ein offensichtlicher Fehler; Bachs Partitur ist korrekt).

** T. 4, 12, Timp:  = sog. „variabler Punktgebrauch“

14 **9** **Allegro** **13**

38

42

46 **18** **18**

68

10

10

10

10

82

86

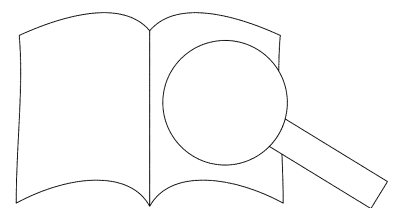
91

96

108

118

20 Chor 11 Fl / Ob / VII



161

Musical score for measures 161-164. It consists of three staves for strings and a percussion staff. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes. The percussion staff shows a simple drum pattern.

165

Musical score for measures 165-168. It consists of three staves for strings and a percussion staff. The strings play a more complex melodic line with some slurs. The percussion staff has a few notes.

169

Musical score for measures 169-176. It consists of three staves for strings and a percussion staff. Measures 169-172 feature triplets in the strings. The percussion staff has a rhythmic pattern.

177

Musical score for measures 177-180. It consists of three staves for strings and a percussion staff. Measures 177-180 feature a 9-measure rest in the strings. The percussion staff has a rhythmic pattern.

* T. 177, Timp: siehe T. 4.

2. Aria (T): Ihr Gedanken und ihr Sinnen / 3. [Recit.] (B): Dir, Herr, ist niemand gleich
 4. Aria (A): Ach Herr, was ist ein Menschenkind / 5. Duetto (ST): Ehre, Ehre – **tacent**

6. Aria (B): Wacht auf, wacht auf

Tromba in D 
 Bc

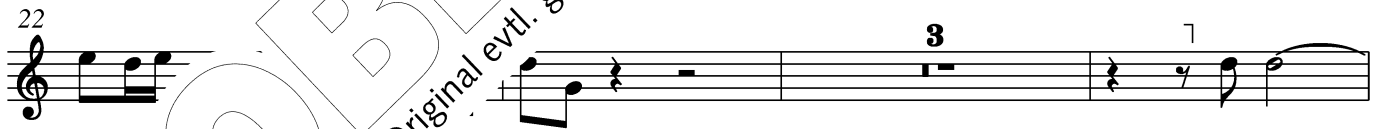
5 

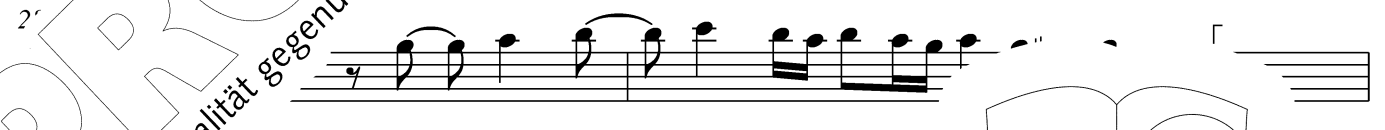
8 

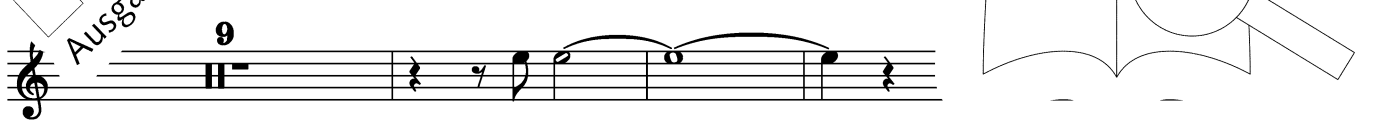
11 

15 

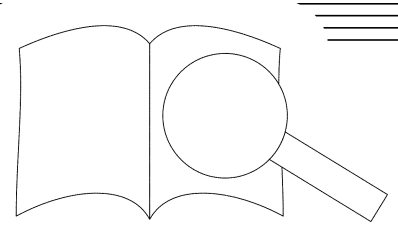
18 

22 

2' 

9 

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



53 B 7

Geist er-freun.

58

62

66

69 3 7

76

79

83

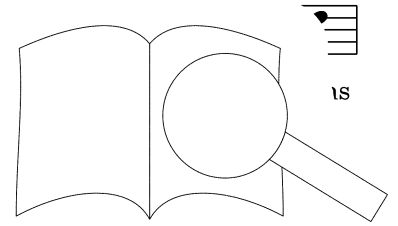
7. Choral \wedge

$\text{♩} / \text{VII}$

Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Ge - lobt sei Gott, sin - ge

6

Grun - de. Denn Gott hat heut ge - macht solch Freud, die wir ver - ges - sen solln zu kei - ner Stun - de.



O Jesu Christ, meins Lebens Licht

Motette (Trauermusik)
BWV 118 / BC B 23a/b

Erstaufführung: um 1736–37 (1. Fassung, SATB mit Blechblasinstrumenten – 2 *Litui* in B, Zink, 3 Posaunen, im Chorton?)

Wiederholungsaufführung: um 1746–47 (2. Fassung, SATB mit 2 *Litui*, Streichern und Bc, mit 3 Oboen und Fagott „se piace“ statt Zink und Posaunen, wohl im Kammer-ton)

Quellen:

- frühere Fassung (BC B 23a): autographe Partitur
- spätere Fassung (BC B 23b): autographe Partitur

Instrumentennamen in den Quellen:

- frühere Fassung: „J. J. Motetto a 4 Voci. due Litui. 1 Cornet. 3 Trombone.“ (Kopftitel)
- spätere Fassung: „2 Litui.“ (Kopftitel)

Moderne Ausgabe: NBA III/1; Carus-Verlag, Stuttgart 2001

Musical score for the first system, featuring three staves: Lituus (Corno) I in B, Lituus (Corno) II in B, and Cornetto (klingend). The score is in G major and 3/4 time. The first staff (Lituus I) has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff (Lituus II) has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The third staff (Cornetto) has a treble clef and a key signature of one flat (Bb). The music consists of eighth and sixteenth notes with various rests and phrasing marks.

Musical score for the second system, continuing the three staves from the first system. The notation continues with eighth and sixteenth notes, including some beamed sixteenth notes and rests. The system ends with a double bar line.

Musical score for the third system, continuing the three staves from the first system. The notation continues with eighth and sixteenth notes, including some beamed sixteenth notes and rests. The system ends with a double bar line.

* Da in der frühen Fassung keine kammertönigen Instrumente besetzt sind, ist eine chortönige Partitur ebenfalls möglich. / Since the early version was not scored for instruments using concert pitch, a score using choir pitch is also probable; thus, *litui* in C and *cornetto* in choir pitch.

18

(0 Je - su) Christ, meus Le - bens Licht,

29

Hort, mein Trost,

35

Zu - - - ver - - -

41

sicht, -

47

Auf - - -

53

den bin ich nur ein Gast

60

66

71

(3) (5) (6) 2

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

79

und drückt mich sehr der Sün - - den

86

Last.

92

98

103

Preise, Jerusalem, den Herrn

Kantate zur Ratswahl
BWV 119 / BC B 3

Erstaufführung: 30.8.1723

Quelle: autographe Partitur

Instrumentennamen in der Quelle: „3 [sic] Trombe è Tamburi.“ (Kopftitel), „Tromba 1 | Tromba 2. | Tromba 3 | Tromba 4 | Tamburi“ (Satz 1 zu Beginn), „Recit | Trombe | è | Tamburi | accomp.“ (Satz 4 zu Beginn), „Tromba 1 | Tromba 2. | Tromba 3. | Tromba 4 | Tamburi“ (Satz 7 zu Beginn)

Moderne Ausgabe: NBA I/32.1; Carus-Verlag, Stuttgart 2008

1. [Chor]: Preise, Jerusalem

Musical score for Tromba I in C, Tromba II in C, Tromba III in C, Tromba IV in C, and Timpani c-G. The score is in common time (C) and features a 3/4 time signature. The Tromba parts are marked with a '3' and a '2' above the staff. The Timpani part is marked with a '3' and a '2' above the staff.

Musical score for Ob / VII and Timpani. The score is in common time (C) and features a 10/8 time signature. The Ob / VII part is marked with a '10' and a '2' above the staff. The Timpani part is marked with a '10' and a '2' above the staff.

Musical score for Tromba I in C, Tromba II in C, Tromba III in C, Tromba IV in C, and Timpani c-G. The score is in common time (C) and features a 11/8 time signature. The Tromba parts are marked with a '2' and a '11' above the staff. The Timpani part is marked with a '2' and a '11' above the staff.

42

Musical score for measures 42-43. The system consists of five staves: four treble clefs and one bass clef. The time signature is 12/8. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. Trills (tr.) are marked above several notes. A fermata is placed over a note in the first staff of measure 43.

44

Musical score for measures 44-45. The system consists of five staves: four treble clefs and one bass clef. The time signature is 12/8. The music continues with complex rhythmic patterns. Trills (tr.) are marked above notes in the second and third staves of measure 45. A fermata is placed over a note in the first staff of measure 45.

46

10

Musical score for measure 46. The system consists of one treble clef and one bass clef. The time signature is 12/8. The measure contains a few notes, including a fermata over a note in the treble clef.

67

Prei

Musical score for measures 67-70. The system consists of four treble clefs and one bass clef. The time signature is 12/8. The music features complex rhythmic patterns with trills (tr.) marked above notes in the first and second staves of measure 69. A fermata is placed over a note in the first staff of measure 69. The word "Prei" is written below the first staff of measure 67.

70

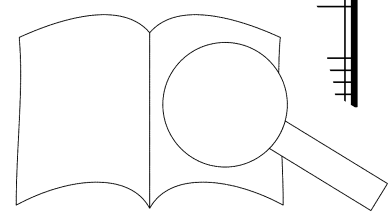
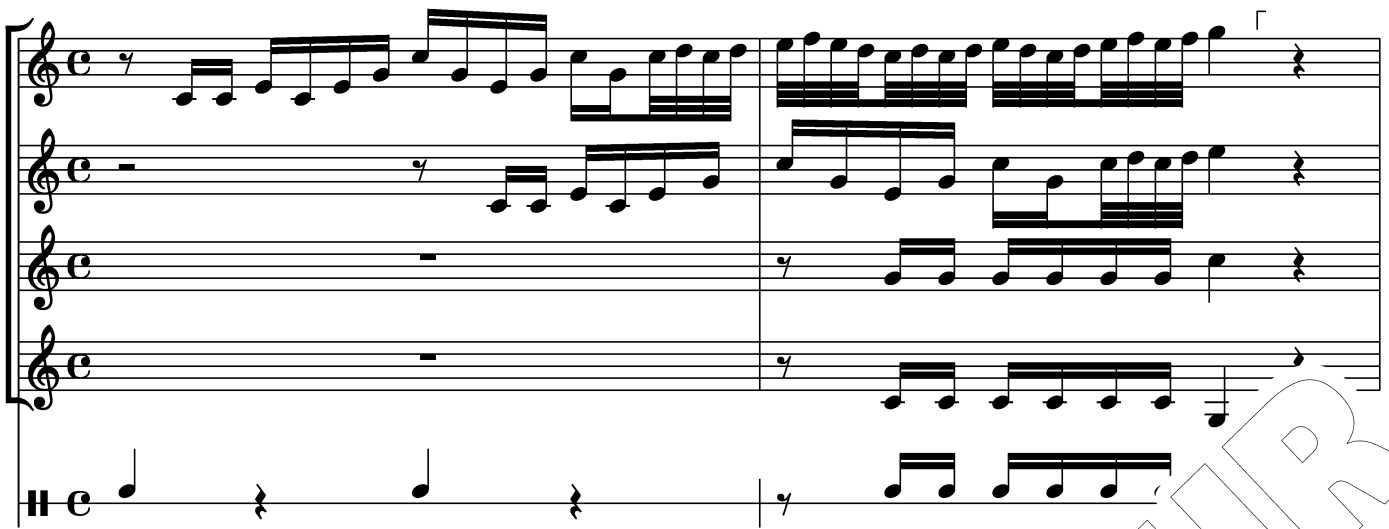
75

Fl / Ob / VI

84

2. Recit. (T): Gesegnet Land, glückselge Stadt! / 3. Aria (T): Wohl dir – tacent

4. Recit. (B, Tr 1–4, Timp, Fl 1–2, Ob da caccia 1–2, Bc) : So herrlich stehst du, liebe Stadt



5. Aria (A): Die Obrigkeit ist Gottes Gabe / 6. Recit. (S): Nun! nun, wir erkennen es – **tacit**

7. [Chor]: Der Herr hat Guts an uns getan

§

4/80

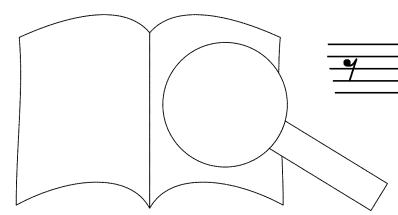
§

6

13/89

§

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



16/92

S, Ob II, VI I

31/107

35/111

38/114

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

48/124

Musical score for measures 48-50, featuring a vocal line and piano accompaniment.

51/127

Musical score for measures 51-55, featuring a vocal line and piano accompaniment. Includes a 'Fine' marking at the end of the section.

61

Tr. I

Tr. II

Musical score for measures 61-63, featuring two trumpet parts (Tr. I and Tr. II) and piano accompaniment.

64

6

Musical score for measures 64-66, featuring a vocal line and piano accompaniment. Includes a '6' marking above the staff.

8. Recit. (A)

zu deinem Volk gesetzt – tacent

D.C. al Segno al Fine

9. Choral

Herr Jesu Christ

[keir

artitur]

Vocal line with lyrics for measures 14-16. The lyrics are: "Hilf dei - nem Volk, Herr Je - su Christ, dein teil ist, wart und pfleg ihr'r zu heb sie hoch in E - wig - keit. A - - - - - men."

Gott, man lobet dich in der Stille

Kantate zur Ratswahl
BWV 120 / BC B 6

Erstaufführung: 1729 oder früher

Wiederholungsaufführung: um 1742

Quelle: autographe Partitur

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe, Tamburi“ (Kopftitel), „Trombe é Tamburi“
(Überschrift Satz 2)

Moderne Ausgabe: NBA I/32.2; Carus-Verlag, Stuttgart i. V.

1. [Aria (A)]: Gott, man lobet dich in der Stille – **tacit**

2. Chor: Jauchzet, ihr erfreuten Stimmen

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani d-A



10

Musical score for measures 10-12. It features a grand staff with three treble clefs and a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes in a rhythmic pattern.

13

Musical score for measures 13-15. It features a grand staff with three treble clefs and a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes in a rhythmic pattern.

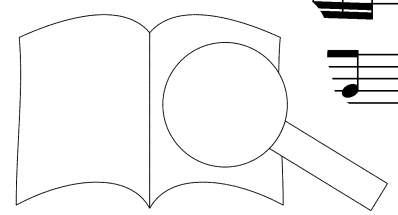
16

Musical score for measures 16-19. It features a grand staff with three treble clefs and a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes in a rhythmic pattern.

20

Musical score for measures 20-23. It features a grand staff with three treble clefs and a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes in a rhythmic pattern.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



23

29

33

40

47

51

55

59

63

Fine

67

74

D.C. al Fine

3. Recit. (B): Auf, du geliebte T...eil und Segen

5. Recit. (T): Nun, Herr, so tacent

6. Choral: Nun hil...ern dein

[kein Hinweis auf B'...itur]

Tromba I in C

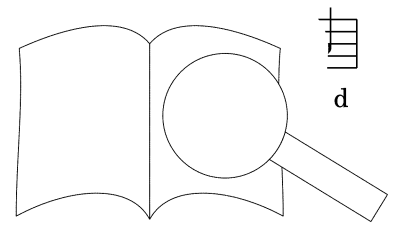
uns, Herr, den Die-ern dein, die mit dein'm Blut er - lö - set sein; lass

5

im...el ha-ben teil mit den Heil-gen im ew-gen Heil. Hilf dei-ner

1.

seg-ne, was dein Erb-teil ist; wart und pfleg ihr' zu al - ler Zeit und...e hoc...E - v...er



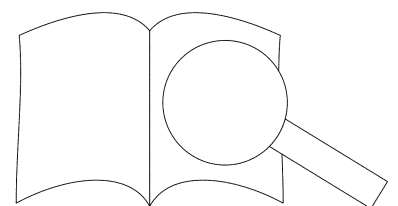
In Fine Intrada con Trombe | e Tamburi

Coro. Clarino

PROBEPARTITUR

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Die Stimmen von Clarino I und II zur Kantate BWV 172, geschrieben von einem Autor, der von Johann Sebastian Bach korrigiert wurde. In der Arie (Satz 3) sieht man in beiden Stimmen, dass auf dem dritten Takteil das ursprüngliche b^1 ausradiert und zu einem d^2 geändert wurde.



Clarino 2.

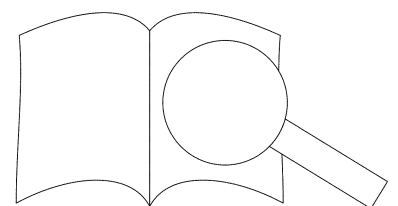
Chorus ab initio recitativo claudens.

PROBEPARTITUR

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

In der C₁-II-Stimme hatte der Kopist T. 2 dieser Arie ausgelassen. Johann Sebastian letzter Zeile hinzugefügt.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. Bach St 23*



Herr Gott, Beherrscher aller Dinge

Trauungskantate (unvollständig überliefert)

BWV 120a / BC B 15

Erstaufführung: 1729

Quellen: autographes Partitur-Bruchstück (mit Satz 4(?) [Schluss] bis 8, einige Originalstimmen, darunter ein verworfener Anfang der Stimme Tr II

Instrumentennamen in den Quellen: Trompetten u. Paucken

Moderne Ausgabe: NBA I/33

[Prima Parte ante copulationem]

1. [Chor]: Herr Gott, Beherrscher aller Dinge = BWV 120, Satz 2 [mit 3 Tr u. Timp] mit je einem weiteren Pausen-Takt nach T. 15, 33 und T. 65.

2. Recit. [und Chor]: Wie wunderbar, o Gott / 3. Aria (S): Leit, o Gott, durch deine Liebe = BWV 120, Satz 4 – **tacent**

Secunda Parte post copulationem

4. Sinfonia (mit Organo obbligato) = Vorlage für BWV 29 / BC B 8, Satz 1 [mit 3 Tr u. Timp] zur

5. Recit. (T) [und Chor]: Herr Zebaoth, unsrer Väter Gott / 6. Aria [Duett] (AT): Herr, fange an Segen = BWV 120, Satz 1 / 7. Recit. (B): Der Herr unser Gott sei so mit euch – **tacent**

8. Choral: Lobe den Herren, der deinen Stand / Lobe den Herren, was

Die Trompetten u. Paucken pausiren den 1. Vers

The image shows a musical score for the chorale 'Lobe den Herren, der deinen Stand'. It includes staves for Tromba I in D, Tromba II in D, Tromba III in D, and Timpani d-A. The lyrics are: 'Lo-be den Her-ren, was in mir ist, lo-be de- Al-les, was O-dem hat, lo-be mit A-bra- ist dein Licht, See-le, ver-gis-es Lo-ben-de, schlie-ße mit A-men.' The score is marked with 'PROBENPARTITUR' and 'Evaluation Copy - Quality may be reduced'.

Gott schweig in der Stille

Kirchenliederbuch der Augsburgischen Konfession

1730

teilweise nach BWV 120 rekonstruierbar

108, man lobet dich in der Stille = BWV 120, Satz 1

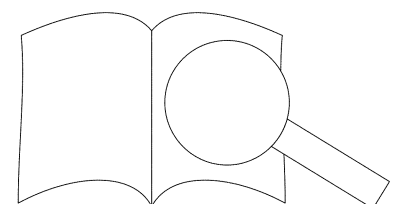
1: Zahle, Zion, die Gelübde = BWV 120, Satz 2

3. ...! du geliebte Gottesstadt – nicht erhalten

4. A. ... Treu im Glauben = BWV 120, Satz 4

5. Recit.: Wohlan, du heilige Gemeinde – nicht erhalten

6. Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost – nicht erhalten



Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Kantate zum Sonntag Sexagesimae

BWV 126 / BC A 46

Erstaufführung: 4.2.1725

Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: „I Tromba“ (Titelumschlag), „Tromba“ (Stimmtitel, JAK)

Bemerkung: Ungewöhnlich ist die Verwendung einer Trompete in D im Schlusschoral (Satz 6); sonst – mit Ausnahme von BWV 110 / BC A 10 (Satz 7) – schreibt JSB solche Stimmen, bei denen die Trompete die Sopranstimme verdoppelt, klingend.

Moderne Ausgabe: NBA I/7; Carus-Verlag, Stuttgart 2012

1. [Choral]: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Tromba in D

4

7

11

16

20

24

1

2

3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

45

49

53

56

59

2. Aria (T): Sende deine Macht von oben / 3. Recit. [und ...] ... en Gunst und Macht
 4. Aria (B): Stürze zu Boden / 5. Recit. (T): So wird d ... enbar – **tacet**

6. Choral: Verleih uns Frieden gnädig

Tromba in D+ *col S, Ob I-II, VII*

Ver-leih r ... -di ... Herr Gott, zu un-tern Zei - ten; es ist doch ja kein
 6 and - rer ... -te _ strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne. Gib
 11 al - ler Ob - rig - keit Fried und gut Re - gi - ment, dass
 17 ir ih - nen ein ge - ruh'g und stil - les Le - ben füh - ren
 22 se - lig - keit und Ehr - bar - keit. A - - - - - men.

Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott

Kantate zum Sonntag Estomihi

BWV 127 / BC A 49

Erstaufführung: 11.2.1725

Quelle: autographe Partitur

Instrumentenname in der Quelle: „1 Tromba“ (Titelumschlag)

Bemerkung: Kein Hinweis auf Tr in Satz 1, 4 oder 5

Moderne Ausgabe: NBA I/8.1; Carus-Verlag, Stuttgart 1966

1. Chor: Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott / 2. Recit. (T): Wenn alles sich zur letzten Zeit entsetzt

3. Aria (S): Die Seele ruht in Jesu Händen – **tacet**

4. Recit. e Aria (B): Wenn einstens die Posaunen schallen

Tromba in D

Wenn einstens die Po-sau-nen

4

7

11

21

24

28

32

10

hal - te dich an

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Choral: Ach Herr, vergib all unsre Schuld

[keine Besetzungsangaben in der Partitur]

Tromba in C+

Ach Herr, ver - gib all uns - re Schuld, hilf, dass wir
mit Ge - duld, bis un - ser Stünd - lein kömmt her - bei, au - ch - er
sei, dein'm Wort zu tra - en fes - tig - lich, bis er - lö - sig - lich.

Auf Christi Himmelfahrt allein

Kantate zum Fest der Himmelfahrt Christi
BWV 128 / BC A 76

Erstaufführung: 10.5.1725

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (durch

Instrumentennamen in den Quellen: „2. Corni d...“, „Corno 1“, „Corno 2“ (Stimmteni...

Jh. = CFP?) „Corno 1“, „Corno 2“ (Stimmteni...)

Moderne Ausgabe: NBA I/12; Carus-Verlag, S...

1. [Choral]: Auf Christi Him

Corno I in G

Corno II in G

11

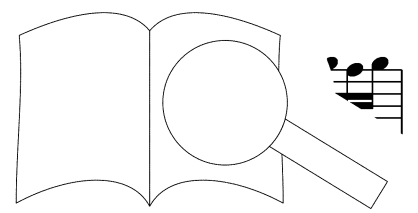
15

18

21

24

27



PROBEEPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

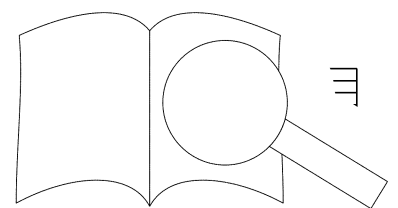
37

40

43

46

50



58

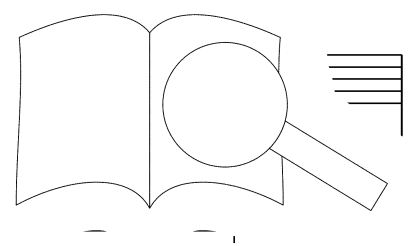
62

65

69

73

3



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

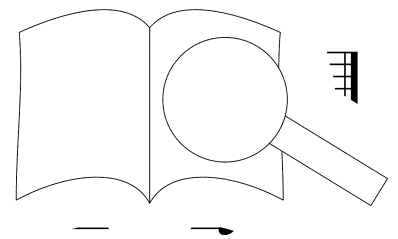
81

84

87

90

94



Gelobet sei der Herr, mein Gott

Kantate zum Trinitatisfest
BWV 129 / BC A 93

Erstaufführung: wahrscheinlich 16.6.1726

Wiederholungsaufführung: 1732/35, um 1743/47

Quelle: Originalstimmen (vermutlich durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle: „3. Trombe. I Tamburi.“ (Titelumschlag, Lpz. um 1750),
„Tromba 1“, „Tromba 2“, „Tromba 3“, „Tamburi“ (Stimmtitel, JHB)

Moderne Ausgabe: NBA I/15; Carus-Verlag, Stuttgart 2010

1. Chorus [Versus 1]: Gelobet sei der Herr

The musical score is arranged in four systems. The first system includes staves for Tromba I in D, Tromba II in D, Tromba III in D, and Timpani d-A. The second system continues the instrumental parts. The third system includes a vocal line (Bc) and continues the instrumental parts. The fourth system continues the instrumental parts. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the score. Below the watermark, the text reads: 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag'. The score includes measure numbers 4, 8, and 16.

20

Ge - lo - - - (bet)

23

29

33

37

4

45

4

50

Ob / VI₁

4

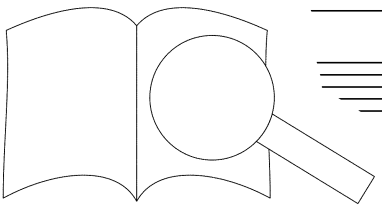
57

2

4

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



69

7

3

3

3

75

7

79

4

87

tr

2. Aria Versus 2 (B): Gelobet sei der Herr / 3. Aria Versus 3 (S): Gelobet sei der Herr

4. Aria Versus 4 (A): Gelobet sei der Herr – **tacit**

5. Chorale Versus 5: Dem wir das Heilig itzt

The first system of musical notation consists of four staves. The top staff is a vocal line in treble clef with a common time signature (C). The second and third staves are piano accompaniment in treble clef. The bottom staff is a bass line in bass clef. The music features a simple, rhythmic melody with eighth and sixteenth notes.

The second system of musical notation consists of four staves, continuing the piece from measure 5 to 8. It includes the same vocal and piano parts as the first system. A watermark 'PROBEPARTITUR' is visible diagonally across the page.

The third system of musical notation consists of four staves, continuing the piece from measure 9 to 11. It includes the same vocal and piano parts as the previous systems. A watermark 'PROBEPARTITUR' is visible diagonally across the page.

The fourth system of musical notation consists of four staves, continuing the piece from measure 12 to 14. It includes the same vocal and piano parts as the previous systems. A watermark 'PROBEPARTITUR' is visible diagonally across the page. In the bottom right corner, there is a logo of an open book with a magnifying glass over it.

18

3 3 3

24

2 2 2

29

31

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Herr Gott, dich loben alle wir

Kantate zum Michaelisfest

BWV 130 / BC A 179a/b – siehe auch Anhang

Erstaufführung: 29.9.1724

Wiederholungsaufführungen: 1732/35, Satz 3 mit VI 1, 2, Va statt Tr 1–3, Timp besetzt

Quelle: autographe Partitur, Originalstimmen (durch JSB revidiert), Zusatzblätter zu den Stimmen VI 1, 2, Va, jeweils mit Satz 3 (Ersatzstimmen für Trompeten, JSB)

Instrumentennamen in den Quellen: „Aria Trombe è Tamburi“ (Überschrift Satz 3, Partitur), „Trombe è Tamburi“ (Überschrift Satz 6, Partitur), „Clarino 1.“, „Clarino 2.“, „Clarino 3.“, „Tamburi.“ (Stimmittel, CGM)

Moderne Ausgabe: NBA I/30; Carus-Verlag, Stuttgart 2004 (Klavierauszug)

1. [Choral]: Herr Gott, dich loben alle wir

Vivace

Tromba I in C
Tromba II in C
Tromba III in C
Timpani c-G

5

10

14

Musical score for measures 14-18. It features three staves: two treble clefs and one bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes with various rests and phrasing slurs.

19

Musical score for measures 19-21. It features three staves: two treble clefs and one bass clef. Measure 21 includes a trill (tr) in the first staff.

22

Musical score for measures 22-27. It features three staves: two treble clefs and one bass clef. Measure 22 has a fermata over the first staff. Measure 27 has a fermata over the first staff.

28

Musical score for measures 28-32. It features three staves: two treble clefs and one bass clef. Measure 28 has a fermata over the first staff. Measure 32 has a first ending bracket (1) over the first staff. Measure 32 also includes a trill (tr) in the first staff.

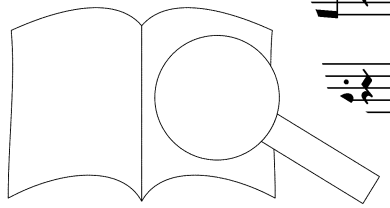
32

37

41

45

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



50

55

60

65

70

PROBENPARTIEN FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recit. (A): Ihr heller Glanz und hohe Weisheit – *tacit*

10 A

Wacht bei Satans Grimm und Macht?

3. Aria (B, Tr 1-3, Timp, Bc): Der alte Drache brennt vor Neid

4

7

10

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

3 p 1 1 1 1

17

3 p 1 1 1 1

21

3 p 3 p 3 p 1 1 1 1

25

3 p 1 1 1 1

30

30

33

33

33

39

39

39

42

42

42

47

p *f* *p* *f* *p* *f*

50

p *f* *p* *f* *p* *f*

53

p *f* *p* *f* *p* *f*

55

p *p* *p* *p* *p* *p*

60

3

3

3

64

3

3

3

68

3

72

1

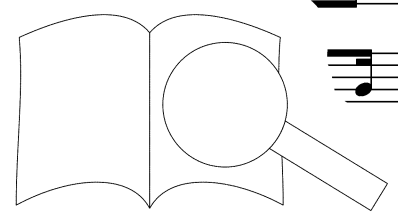
1

1

1

3

PROBEEPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



75

78

4. Recit. (ST): Wohl aber uns / 5. Aria (T): Lass, o Fürst der C
 6. Choral: 1. Darum wir billig loben dich / 2. ... ist allezeit

Ach Herr, mich armen Sünder

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis

BWV 135 / BC A 100

Erstaufführung: 25.6.1724

Quelle: autographe Partitur, zweite Partitur (mit Vermerk: „aus den Stimmen in Partitur geschrieben“ von C. G. W. Bach. Leipzig im Februar 1803“)

Instrumentenname in den Quellen: kein Hinweis auf Zink (oder Posaune) in der autogr. Partitur; „Trombona e Bassi“ (zu Beginn von Satz 1, am untersten Notensystem), „Cornetto“ (zu Beginn von Satz 6) in der zweiten Partitur

Moderne Ausgabe: NBA I/16; Carus-Verlag, Stuttgart 2005

1. [Choral]: Ach Herr, mich armen Sünder

Trombone (im Chorton)

10

16 Ach

28 ar - men Sün - der

46 dei - nem Zorn,

59 dein erns - ten Grimm doch lin - der,

78 ist's mit mir ver - lorn.

94 Herr, wollst Ach Herr, wollst mir

109 Sünd und gnä - dig sein,

119 dass ich le - ben,

der Höl - len - pein.

2. Recit. „... der Seelen / 3. Aria (T): Tröste mir, Jesu

4. Recit. „... müde / 5. Aria (B): Weicht, all ihr Übeltäter – tacet

6. Ehr sei dem Him-mels Throne

1(5)

Ehr sei ins Him-mels Thro - ne mit ho - hem Ruhm und P dem Va - ter und dem Soh - ne und euch zu glei - cher V

10 Eh - ren in al - le E - wig - keit, der woll uns alln be - sche - ren die ew - ge Se - lig - keit.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis

BWV 137 / BC A 124

Erstaufführung: wahrscheinlich 19.8.1725

Wiederholungsaufführung: um 1746/47 (Satz 5 außerdem um 1729 als Schlusssatz von BWV 120a wiederverwendet)

Quelle: Originalstimmen

Instrumentennamen in der Quelle: „Tromb: 1.“, „Tromba 2“, „Tromb: 3“, „Tamburi“ (Stimmittel, JAK)

Bemerkung 1: Auf der Rückseite der Tr III-Stimme eine von unbekannter Hand eingetragene Continuo-Stimme (unbeziffert, im Kammerton, nicht von JSB revidiert) zu Satz 4 mit der Bezeichnung „Aria. Basso“. Stammt diese Stimme von einer Aufführung nach 1750, oder von einer (früheren) Aufführung, bei der der Tr III-Spieler den B. c.-Part (etwa mit einem Fagott oder Cello) verstärkt hat?

Bemerkung 2: Die „Hautbois 1“-Stimme (JAK) enthält einen Nachtrag von Satz 4 (JSB, aus der Zeit von etwa 1744/46 bis 1749), mit dem ursprünglich für Tr I vorgesehenen C. f.-Part

Moderne Ausgabe: NBA I/20; Carus-Verlag, Stuttgart 1962 / 1992

1. Chorus Versus 1: Lobe den Herren

The image shows a musical score for the first chorus of 'Lobe den Herren'. It features four staves: Tromba I in C, Tromba II in C, Tromba III in C, and Timpani c-G. The music is in 3/4 time and begins with a key signature of one sharp (F#). The score is divided into three systems. The first system covers measures 1-6, the second system covers measures 7-13, and the third system covers measures 14-18. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the score. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the score area.

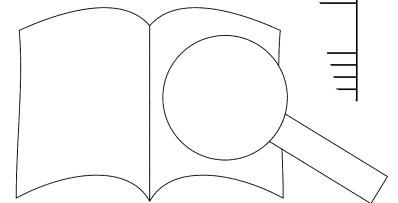
23

28

34

41

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



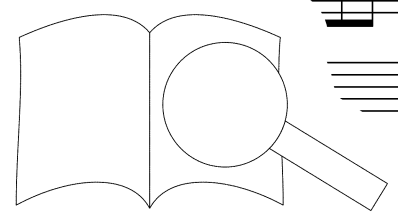
50

55

61

66

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



77

6

6

6

6

88

6

94

6

102

6

2. Aria Versus 2 (A): Lobe den Herren / 3. Aria [Duett] Versus 3 (SB): Lobe den Herren – **tacit**

4. Aria Versus 4 (T, Tr, Bc): Lobe den Herren

Tromba in C+

15 T

(sicht) - bar ge - seg -

21 T

8 T

(Lie) - be - ge - reg -

35 T

4

45

1

52

1

The score for Tromba in C+ consists of five staves. The first staff starts at measure 15 with a 'T' marking. The second staff starts at measure 21 with 'T' and '8' markings. The third staff starts at measure 35 with 'T' and '4' markings. The fourth staff starts at measure 45 with a '1' marking. The fifth staff starts at measure 52 with a '1' marking. The lyrics are: (sicht) - bar ge - seg - (Lie) - be - ge - reg -

5. Choral Versus 5: Lobe den Herren

Tromba I in C

1/6

Lo - be den Her - ren, was | en Na - men! Er ist dein

Al - les, was O - dem ' | nams Sa - men!

Tromba II in C

Tromba III in C

Timpani c-G

3

The score for Tromba I, II, III and Timpani consists of four staves. The first three staves are for Tromba I, II, and III in C, with a 1/6 marking at the beginning. The lyrics are: Lo - be den Her - ren, was | en Na - men! Er ist dein Al - les, was O - dem ' | nams Sa - men! The fourth staff is for Timpani c-G with a 3 marking.

12

giss - es ja nicht; Lo - ben - de, schlie - ße mit A - men!

The score for vocal parts consists of three staves. The first staff starts at measure 12 with the lyrics: giss - es ja nicht; Lo - ben - de, schlie - ße mit A - men! The second and third staves are for vocal accompaniment.

Ich lebe, mein Herze, zu deinem Ergötzen

Kantate zum 3. Ostertag

BWV 145 / BC A 60

Erstaufführung: 19.4.1729 oder später

Quellen: Partiturnschriften aus dem 19. Jh.

Bemerkung: Die erhaltenen Quellen stellen den von JSB stammenden Sätzen noch einen Choral *Auf, mein Herz, des Herren Tag* von C. P. E. Bach und den von Telemann stammenden Chor *So du mit deinem Munde bekennest Jesum* voran. Die Zusammenstellung könnte auf C. P. E. Bach zurück gehen. Jüngst wurde C. P. E. Bach auch als Autor der J. S. Bach zugeschriebenen Sätze erwogen (BJ 2010, S. 138 ff.)

Instrumentennamen in den Quellen: „Tromba“ im Titel aller Partiturnschriften; „Clarino“ bzw. „Tromba“ (bei Satz 1 bzw. 3 in der sog. „Quelle A“)

Moderne Ausgabe: NBA I/10

a. Choral: Auf, mein Herz, des Herren Tag – **tacet**

b. Coro: So du mit deinem Munde (von G. P. Telemann)

Tromba in D

39 S 13

hat, so wirst du (se-) lig, se

56

61

65

72

77

83

1. [Aria Duetto] (ST): I

cit. (T): Nun fordre, Moses, wie du willst – **tacet**

3. Aria (B): *Me*

ändig nur dies

9

3

2

28

4 6

p

49 1 2 3 4 5

59

66 *f*

74 16 6 21 B

121 steht er ge - wiss. *f* 4

137 *p* 11 9

158

165 *f*

173 3

185

4. Recit. (S): Mein

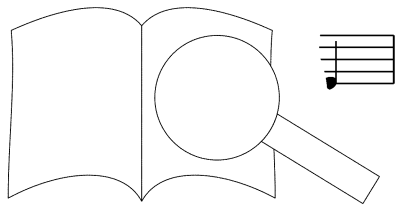
5. Choral: Γ röhlich sein
 [Mitwirkung] [sichert]

Trotz

am wir auch bil - lig fröh - lich sein, - le -

ja fein und lo - ben dich, - Herr

Trost du uns er - stan - den bist. Hal - le - lu - ja!



Herz und Mund und Tat und Leben

Kantate zum Fest Mariae Heimsuchung
BWV 147 / BC A 174

Erstaufführung: 2.7.1723 (aber siehe BWV 147a unten)

Wiederholungsaufführung: um 1728–31; 2. Hälfte der 1730er Jahre

Quellen: autographe Partitur (in drei Phasen hergestellt: 1716: Satz 1; 1723: Satz 2–5 bis T. 26a; Herbst 1727 bis Frühjahr 1732: Satz 5 ab T. 26b bis Satz 9), Originalstimme

Instrumentenname in der Quelle: „Tromba“ (Satz 1 zu Beginn der 1. Akkolade und Überschrift Satz 9, Partitur), „Tromba“ (Stimmittel, JAK)

Moderne Ausgabe: NBA I/28.2; Carus-Verlag, Stuttgart 2011

[Parte prima]

1. Chorus: Herz und Mund und Tat und Leben

Tromba in C

4

6 *p* *pp* *f*

8

16 *s*
Herz und Mund und Tat und

19

21 *p* *f*

23 *p* *f*

30 *p* *pp*

1
A 3 4
T B

1
1

1 3 4
B T A S

Parte seconda. Nach der Predigt

7. Aria (T): Hilf, Jesu, hilf / 8. Recit. (A): Der höchsten Allmacht Wunderhand – **tacit**

9. Aria (B): Ich will von Jesu Wundern singen

Tromba in C

10. Choral: Jesus bleibet bei uns, bis wir sterben, wird wiederholt

Herz und Mund und Tat und Leben

Kantate Nr. 147
BWV 147

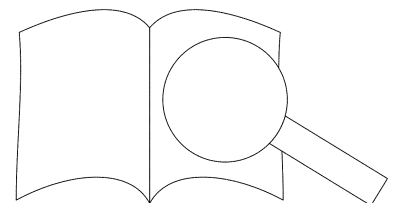
Originaltitel: C Chorton/Kammerton?

Originalfassung: zu Satz 1 erhalten

Rekonstruktion: von Uwe Wolf, aber im Wesentlichen aus den Quellen zu BWV 147 / BC A

Rekonstruktion von Uwe Wolf, Carus-Verlag, Stuttgart 1994

1. Choral: Herz und Mund und Tat und Leben = BWV 147, Satz 1
2. Aria: Ach, ne dich, o Seele, nicht = BWV 147, Satz 3
3. Aria: Hilf, Jesu, hilf = BWV 147, Satz 7
4. Aria 3: Bereite dir, Jesu, noch heute die Bahn = BWV 147, Satz 5
5. Aria 4: Lass mich der Rufer Stimmen hören = BWV 147, Satz 9
6. Choral: Dein Wort lass mich bekennen – nicht übernommen



Bringet dem Herrn Ehre seines Namens

Kantate zum 17. Sonntag nach Trinitatis

BWV 148 / BC A 140

Erstaufführung: unbekannt, vielleicht 19.9.1723 oder (BC:) 23.9.1725 [BWV2a gibt das Jahr mit 1727 an, aber in diesem Jahr herrschte Landestrauer]

Quelle: Partiturnachschrift

Instrumentenname in der Quelle: „Clarino“ (Satz 1, links vor der 1. Akkolade)

Moderne Ausgabe: NBA I/23; Carus-Verlag, Stuttgart 2010

1. [Chor]: Bringet dem Herrn Ehre seines Namens

Tromba in D

Brin-get dem Herrn Eh - - re sei - nes Na-mens

6

11

17

24

30

41

47

52

13 S, VI

6 9
T B

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

92

98

104

110

115

120

125

132

137

142

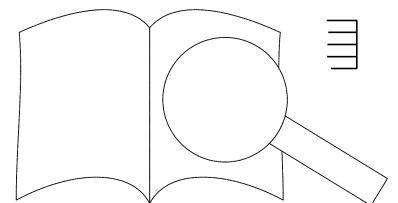
2. [Aria] (T): Ich schreit / 3. [Recit.] (A): So, wie der Hirsch nach frischem Wasser zu hören / 4. [Aria] (T): Ich schreit dir offen / 5. Recit. (T): Bleib auch, mein Gott, in mir – **tacent**

6. [Chor] (T) und [Keine] (A) (Artitur)

A-men zu al-ler Stund sprech ich aus Her-zens Grund; d

7

Christ, zu al - len Zei - ten, auf dass wir dei-nen Na - men e - wig - lich prei-sen. A - men.



57 Ob / VII

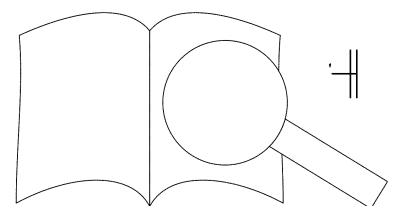
65

73

83

Fine

2. Aria Kraft und Stärke / 3. Recit. (A): Ich fürchte mich vor tausend Feinde
 4. Aria (S): Gottes Engel weichen nie / 5. Recit. (T): Ich danke dir, mein lieber G.
 6. Aria [Duett] (AT): Seid wachsam, ihr heiligen Wächter – **tacit**



7. Chorale: Ach Herr, lass dein lieb Engelein

1/7 5 11 S

Tromba I in C

Tromba II in C

Tromba III in C

Timpani c-G

5 11

ich will dich prei-sen e - - wig - lich.

Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe

Kantate zum Fest Johannis des Täufers

BWV 167 / BC A 176

Erstaufführung: 24.6.1723 (die Angabe 24.6.1724 in BWV2a ist wohl ein Irrtum)

Wiederholungsaufführung: 1729-31

Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: „Clarino“ (Titelblatt Stimmenumschlag, Stimmentitel, J

Bemerkung: Es gibt eine Partiturschrift von CGM (um 1729-31), die er wohl von JSB autographe Partitur abschrieb und in der das fragliche Instrument im Satz 5 „Corno“

Moderne Ausgabe: NBA I/29

1. Aria (T): Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe / 2. Recit. (A): Gelobet

3. Aria [Duett] (SA): Gottes Wort, das trägt nicht / 4. Recit. (B): Dr

5. Choral: Sei Lob und Preis mit Ehren

Tromba in C+

6 col S

13 tr

24 tr

31

38

45

61 tr

Eh - ren, Gott Va - ter,
Sohn, Hei - li - ger Geis
Der woll in uns ver -
meh - ren,
Ge - naden ver - heißt,
dass
wir ihm
- en, gänz - lich ver - las - sen auf ihn,
auf ihn bau - - en, dass unsr Herz,
sinn ihm fes - tig - lich an -
da - rauf singn wir zur Stund:
er - lan - gen, gläubn wir aus Her - zens Grund.

Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm

Kantate zu Neujahr (Fest der Beschneidung Christi)

BWV 171 / BC A 24

Erstaufführung: 1.1.1729 (oder in einem der folgenden Jahre? oder erst um 1736/37? [BWV2a])

Quelle: autographe Partitur

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe, Tamburi“ (Kopftitel), „Trombe | è | Tamburi“

(zu Beginn von Satz 6 zwischen den Systemen 1 bis 4, JSB)

Moderne Ausgabe: NBA I/4; Carus-Verlag, Stuttgart 1999

1. [Chor]: Gott, wie dein Name

Tromba I in D

19

Ob / VI I

24

30

35

40

15

59

Tr I

Tr II

Tr III

Timp d-A

64

7

6

6

* Im T. 34 fehlt das # vor der 2. Note in der autographen Partitur. Die Vorzeichenregel des 18. Jhs. kennen l nachfolgende Noten der selben Tonhöhe sowie für die Rückkehr nach einer Wechselnote – gleich ob im selb. oder im näch. Takt (wie heute). (Fall). Deswegen haben wir das Kreuz gesetzt. Dieser Satz kehrt in der *H-moll-Messe* („Patrem omnipotentem“) wieder; dort ließ JSB das Kreuz nicht aus!

74

2. Aria (T): Herr, so weit die Wolken gehen / 3. Recit. (A): Du süßer Jesus-Name du
 4. Aria (S): Jesus soll mein erstes Wort / 5. Recit. (B): Und da du, Herr, gesagt – **tacent**
 6. Choral: Lass uns das Jahr vollbringen

1/11

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani d-A

6/16

23

Erschallet, ihr Lieder

Kantate zum 1. Pfingsttag

BWV 172 / BC A 81a-c

Erstaufführung: 20.5.1714 in C (Chorton) = D (Kammerton) [A 81a]

Wiederholungsaufführung: 1717/23 in C (Kammerton?); 28.5.1724 in D (Kammerton) [A 81b];
13.5.1731 in C (Kammerton) [A 81c]; nach 1731 in C (Kammerton)

Quellen: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

- Gruppe 1: Weimarer Material in C-Dur
- Gruppe 2: Leipziger Material in D-Dur
- Gruppe 3: Leipziger Material in C-Dur (als Ergänzungsmaterial zu Gruppe 1)

Instrumentennamen in den Quellen: „Clarino 1.“, „Clarino 2.“, „Prencipale“, „Tamburi.“

(Stimmittel Gruppe 1, anon. Weimarer Kopist; Gruppe 2 und 3 enthalten keine neuen Tr-Stimmen)

Moderne Ausgabe: NBA I/13; Carus-Verlag, Stuttgart 2008

Fassung in D-dur [A 81b]:

1. Coro: Erschallet, ihr Lieder

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani d-A

6

12

1

1

PROBEEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

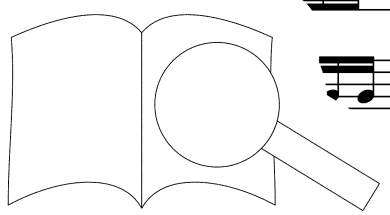
18

26

33

45

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



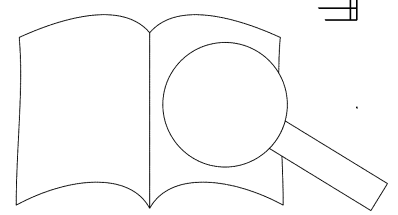
52

59

66

72

* T. 63, Tr I: Die alte BG hatte die falsche Lesart:

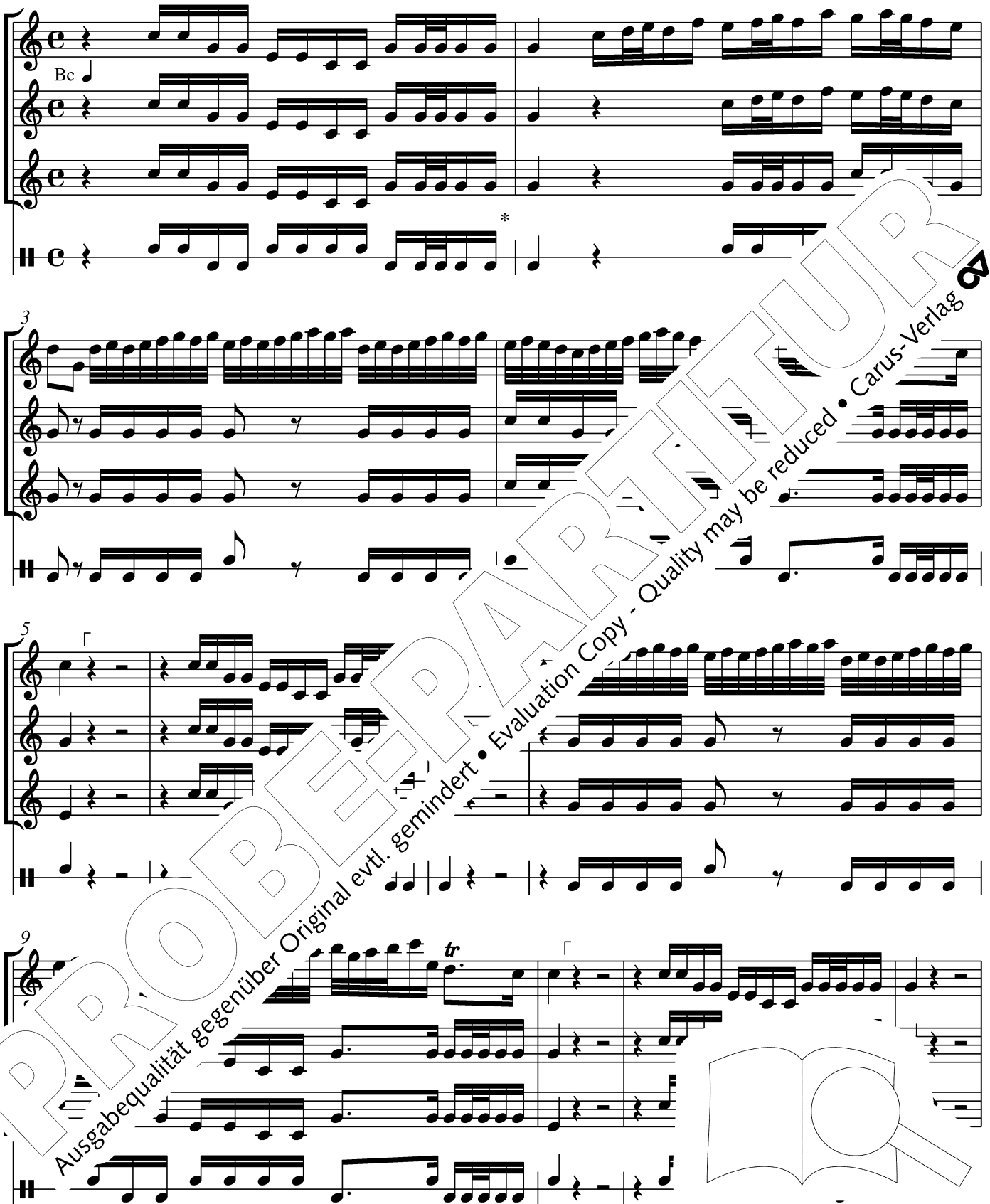


2. Recit. (B): Wer mich liebet, der wird mein Wort halten – **tacent**

in D 


- men und Wohnung bei ihm ma - chen.

3. Aria (B, Tr 1-3, Timp, Bc) : Heiligste Dreieinigkeit



Bc

* T. 1 (Timp) auf 4:

* T. 1 (Timp) auf 4: 

13

16

19

*

* T. 21/3, Tr. I-III: ursprünglich b^1 (ausradiert), durch d^2 ersetzt.

27

30

- 4. Aria (T): O Seelenparadies / 5. Aria [Duett] (SA): Komm, lass mich
- 6. Chorale: Von Gott kömmt mir ein Freudenschein – **tacent**
- 7. Chorus repetatur ab initio = Satz 1 wird wiederholt

Fassung in C-dur [A 81c]:

- 1. Coro: Erschallet, ihr Lieder – wie Satz 1 oben, jedoch 1.
- 2. Recit. (B): Wer mich liebet, der wird mein Wort hören
- 3. Aria (B, Tr 1-3, Pk, Bc): Heiligste Dreieinigkeit
- 4. Aria (T): O Seelenparadies / 5. Aria [Duett] (C, A), nicht länger warten
- 6. Chorale: Von Gott kömmt mir ein Freuden
- 7. Chor entfällt

Er rufet seinen Schafen

Kantate zum 3. Pfingsttag
 BWV 175 / BC A 89

Erstaufführung: 27.
 Wiederholungsaut.

Quellen: autr

Instrumente: Trombe (Titelumschlag, CPEB um 1750; zu Beginn von
 Satz 6 zwei Tromben; „2 Tromb.“ (Titelumschlag Stimmen, JAK),
 „Trom.“ (Titel, JAK)
 Carus-Verlag, Stuttgart 2011

- 1. Coro: Erschallet, ihr Lieder / 2. Aria (A): Komm, leite mich / 3. Recit. (T): Wo find ich dich?
 4. Chorale: Von Gott kömmt mir ein Freuden / 5. Recit. (AB): Sie vernahmen aber nicht – **tacent**
 6. Chorale: Öffnet euch, ihr beiden Ohren

Tromba II in D

Leichtgesinnte Flattergeister

Kantate zum Sonntag Sexagesimae
BWV 181 / BC A 45

Erstaufführung: 13.2.1724

Wiederholungsauflührung: um 1743/46

Quelle: Originalstimme

Instrumentenname in der Quelle: „Tromba“ (Titelumschlag Stimmen, Stimmentitel, JAK)

Moderne Ausgabe: NBA I/7; Carus-Verlag, Stuttgart 1984

1. Aria (B): Leichtgesinnte Flattergeister / 2. Recit. (A): O unglückseliger Stand
3. Aria (T): Der schädlichen Dornen unendliche Zahl / 4. Recit. (S): Von diesen wird die Kraft erstickt – **tacet**

5. Chorus: Lass, Höchster, uns zu allen Zeiten

Tromba in D

4 *tr*

7 *tr*

17

21 1

26 1

31 2

36

(ten)

Fine

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Barmherziges Herze der ewigen Liebe

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis
BWV 185 / BC A 101

Erstaufführung: 14.7.1715, in fis (Chorton) = a (Kammerton) (ohne Tr), vielleicht auch weitere Aufführung in Bachs Weimarer Zeit in g (Chorton) = a (Kammerton) (ohne Tr)
Wiederholungsaufführung: 20.6.1723 (mit Tr statt der früheren Oboe) und 1746/47 (mit Tr?), jeweils in g (Kammerton)
Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)
Instrumentenname in der Quelle: „Clarino“ (Stimmtitel, JAK)
Moderne Ausgabe: NBA I/17; Carus-Verlag, Stuttgart 1984

1. Aria Duetto (ST): Barmherziges Herze

Clarino in C+ Musical score for Clarino in C+ in 4/4 time, starting with a 2-measure rest, then a 4-measure rest, followed by a series of notes and rests. The lyrics are: er - re - ge, be - we - ge. The score includes various ornaments like trills and slurs, and dynamic markings like 'S' and 'tr'. The piece is marked 'Corale'.

10 Musical score for voice, starting with a 5-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: Her - ze durch dich, *tr*.

26 Musical score for voice, starting with a 5-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: Flamme der Lie - be *tr*.

35 Musical score for voice, starting with a 4-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: e - wi - gen Lie - *S*.

44 Musical score for voice, starting with a 3-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: Gü - tig - keit ü - be, *S*.

55 Musical score for voice, starting with a 3-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: e - wi *S* barm -

68 Musical score for voice, starting with a 7-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: her - zi - ges Her - ze *S*.

2. Recit. (A): Ihr Herzen, d'

4. Recit. (B): Die Eiger'

5. Aria (B): Das ist der t

6. Recit. (A): Sei bemüht in dieser Zeit

46 Musical score for voice, starting with a 7-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: *Bc*

6. Corale: Ich

Musical score for Corale in 4/4 time, starting with a 7-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: ir, Herr Je - su - Christ, ich bitt, er - ren, Gnad zu - die - ser - Frist, lass mich de *tr*.

13 Musical score for Corale, starting with a 7-measure rest, followed by notes and rests. The lyrics are: ch - ten Weg, o - Herr, ich mein, den wol - lest di *tr*.

le - ben, mein'm Näch - sten nütz zu sein, dein Wort zu hal - ten e - - ben.

Singet dem Herrn ein neues Lied

Kantate zu Neujahr (Fest der Beschneidung Christi)
BWV 190 / BC A 21

Erstaufführung: 1.1.1724

Wiederholungsaufführung: 2. Hälfte der 1730er Jahre

Quellen: autographe Partitur (Satz 1–2 fehlen; Tr- und Timp-Stimmen nur zu Satz 7 erh.), Originalstimmen (Tr- und Timp-Stimmen nicht erhalten)

Instrumentennamen in den Quellen: „1 T. | 2 T. | 3 T. | Tamb.“ (bei der 1. Akkolade von Satz 7 in der Partitur), „3 Clarini | è Tamburi“ (Titelumschlag Stimmen, JAK)

Bemerkung: Wir folgen weitgehend der Rekonstruktion Reinharts

Moderne Ausgabe: NBA I/4; Rekonstruktion von Walther Reinhart, Hug & Co., Zürich 1948; Rekonstruktion von Masato Suzuki, Carus-Verlag, Stuttgart 2012 (S. 92)

1. [Chor]: Singet dem Herrn ein neues Lied

Rekonstruktion: Walther Reinhart

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani d-A

5

6

15

20

25

32

43

Ob / Fag
2 2

65

73

78

Herr

G

lo - - -

83

ben

1 12

1 4 7 10

B T A S

Al - les, was O - dem hat,

1 12

1 12

1 12

lo - - - be den Herrn

1 4 7 10

S A T B

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

